ROKPA

Helfen, wo Hilfe gebraucht wird.

ROKPA Mobile Klinik

Förderantrag Jahr 2023



ROKPA - Böcklinstrasse 27 - CH-8032 Zürich - Tel: +41 (0)44 262 68 88 - info@rokpa.org - www.rokpa.org
Credit Suisse AG – CH-8022 Zürich – IBAN: CH73 0483 5045 5090 1100 1 - Postkonto: ROKPA 80-19029-5

Medizinische Versorgung auf vier Rädern

Wir engagieren uns da, wo humanitäre Hilfe besonders schwierig, aber bitter nötig ist. Mit Fokus auf Bildung, Medizin, Ernährung und Lebensunterhalt. Im Mittelpunkt unserer Tätigkeit stehen schutzbedürftige Menschen. Ihnen zu helfen, bedeutet mehr, als nur gerade ihren Hunger zu stillen und ihre Krankheiten zu behandeln. Unsere Projekte gehen über die menschlichen Grundbedürfnisse hinaus und sind auf eine langfristige Wirkung ausgerichtet. ROKPA arbeitet in verschiedenen Bereichen daran, den Menschen in Not ein Leben in Würde zu ermöglichen. In diesem Projekt wird Menschen, denen ein Zugang zur medizinischen Unterstützung verwehrt ist, geholfen. **Mehrmals im Monat ist die mobile Klinik unterwegs und fährt in abgelegene Dörfer im nepalesischen Hinterland. In Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden werden die Einsätze geplant und organisiert.** Unser Fachteam, bestehend aus einer Ärztin und zwei Pflegerinnen, wird begleitet von einem Fahrer und freiwilligen Mitarbeitenden. Die Menschen werden vor Ort medizinisch untersucht, erhalten Medikamente und medizinische Beratung. Die mobile Klinik besucht die Dörfer regelmässig für ein Check-up der Patient:innen.

Bei weiteren Fragen zu diesem Projekt stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung, und hoffe auf eine wohlwollende Prüfung dieses Unterstützungsantrages.



Ihre Ansprechperson

Dikey Ghung

Donor Relations & Projekte
dikey.ghung@rokpa.org
Tel. 044 262 68 88

Hintergrund

Dieses Projekt befindet sich in Nepal. Ein Land das viele Jahr der Instabilität hinter sich hat. Politische Machtkämpfe und ein langjähriger Bürgerkrieg zwischen 1996 bis 2006 woraufhin das Land zu einem demokratischen System wechselte. Doch das Land kam nie zur Ruhe und es gibt immer wieder zu gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen zivilen Gruppen. Im Jahr 2015 kamen bei einem schweren Erdbeben rund 9‘000 Menschen ums Leben. Die Menschen, die ohnehin unter starker Armut und sozialer Ungleichheit litten, wurden so noch verstärkter in die extreme Armut getrieben. **Das Pro-Kopf-BIP betrug 2018 lediglich 1.034 US-Dollar – der drittniedrigste Wert in ganz Asien (World Bank 2020a).[1] 2019 lebten 39 Prozent der Bevölkerung in Armut und von 3,20 US-Dollar oder weniger pro Kopf und Tag.[2]**



Boudha Stupa, Kathmandu Nepal

Die Covid-19 Pandemie hat die Lage im Land noch verschärft. Angesichts der knappen Gelder der Regierung, sowie des schwachen Gesundheitssystems verfügte das Land nur über sehr begrenzte Ressourcen zur Bewältigung der Pandemie. Die medizinische Versorgung durch Krankenhäuser in Nepal ist im Vergleich zur EU unterdurchschnittlich. **Pro 1‘000 Einwohner stehen in Nepal nur rund 0.3 Krankenhausbetten zur Verfügung**. Innerhalb der EU sind es 4.6 bettet für jeweils 1‘000 Einwohner. Ebenso unterdurchschnittlich ist die Zahl der ausgebildeten Ärzte, die zur Verfügung stehen. Das Land verfügt nur über 19‘500 Ärzte. Das bedeutet, dass es pro 1‘000 Einwohner nur 0.65 Ärzte gibt. Auch hier wieder im Vergleich: pro 1‘000 Einwohner in der EU sind es 3.57 Ärzte. Erschwerend kommt hinzu, dass die Mehrheit des nepalesischen Gesundheitspersonals im privaten Sektor und in städtischen Gebieten tätig ist.[3] Öffentliche Krankenhäuser in den verschiedenen Distrikten und primäre Gesundheitszentren bieten eine grundlegende Notfallversorgung sowie stationäre und ambulante klinische Dienste in ländlichen Gebieten an, die jedoch oft nicht ausreichen, um den Bedarf an medizinischer Versorgung zu decken.[4]

Viele Nepalesen, welche in weit abgelegenen Gegenden rund um Kathmandu leben, haben keinen Zugang zu Gesundheitseinrichtungen in ihrer Nähe. Da eine Anlaufstelle teilweise für sechs Dörfer zuständig ist, müssen die Menschen zwei bis vier Stunden zu Fuss gehen, um diese zu erreichen. Es mangelt an Transportmitteln und die Strassenverhältnisse sind teils sehr prekär. In dringenden Fällen, in denen eine Hospitalisierung erforderlich ist, würde die Miete eines Wagens umgerechnet etwa CHF 100 kosten, eine Summe, welche die meist sehr arme Bevölkerung in dieser Gegend nicht aufbringen können.

---

[1] data.worldbank.org. (n.d.). *GDP per capita (current US$) - Nepal | Data*. [online] Available at: https://data.worldbank.org/indicator/NY.GDP.PCAP.CD?end=2021&locations=NP&start=2013 [Accessed 8 Mar. 2023].
[2] Index, W. (2020). *Nepal: Eine eingehendere Betrachtung von Hunger und Unterernährung*. [online] Welthunger-Index - eine jährliche Publikation, welche die Hungersituation auf globaler, regionaler und nationaler Ebene erfasst. Available at: https://www.globalhungerindex.org/de/case-studies/2020-nepal.html [Accessed 8 Mar. 2023].
[3] Thapa, P. (2021). *At the Covid-19 frontlines in rural Nepal*. [online] Nepali Times. Available at: https://www.nepalitimes.com/here-now/at-the-covid-19-frontlines-in-rural-nepal/ [Accessed 8 Mar. 2023].
[4] Gauchan, B., Mehanni, S., Agrawal, P., Pathak, M. and Dhungana, S. (2018). Role of the general practitioner in improving rural healthcare access: a case from Nepal. *Human Resources for Health*, 16(1). doi:https://doi.org/10.1186/s12960-018-0287-7.

Aus dieser Not heraus ist auch die Idee der Mobilen Klinik entstanden. Jedoch wurde schnell erkannt, dass die ländliche Bevölkerung mehr als nur eine temporäre COVID Nothilfe braucht, und dass generell ein Mangel an medizinischer Unterstützung herrscht.

Mobile Klinik

Wie auch in den vergangenen Jahren sind auch im Jahr 2023 wieder **zwei Pflegefachpersonen, zwei Freiwillige und eine Ärztin fahren** Teil des Teams das regelmässig in die abgelegenen Dörfer rund um Kathmandu, welche weit von Ärzten und medizinischer Versorgung entfernt sind, fahren. Sie untersuchen die Menschen vor Ort, geben Medikamente ab und und führen, wo notwendig, kleinere Eingriffe durch. Auch werden die Menschen über Hygienemassnahmen und gesunde Ernährung aufgeklärt, um Krankheiten vorzubeugen.

Ziele

- den Menschen grundlegende Kenntnisse über Hygiene und Gesundheit zu vermitteln.
- den Menschen dabei helfen, einen gesunden Lebensstil zu führen.
- den Menschen helfen und sie ermutigen, die vom Arzt verschriebenen Medikamente vollständig einzunehmen und allfälligem Misstrauen entgegenzuwirken.
- den Menschen aufzuzeigen, dass es wichtig ist, Medikamenteneinnahmen zuerst ärztlich abzuklären.
- die Behandlung von kleineren Verletzungen und Hautinfektionen und die Aufklärung der Menschen über die weitere medizinische Nachsorge zuhause.

Scannen Sie den QR-Code Scannen, um unser Video zur Mobilen Klinik zu schauen.

Wirkung

Dank der verbesserten Gesundheit können die Menschen wieder **aktiver am Leben teilnehmen und eine grosse physische, emotionale und finanzielle Belastung wird ihnen genommen**. Ebenso kann das vermittelte Wissen über Hygiene, gesunde Ernährung etc. innerhalb der Gemeinschaften und an die nächste Generation weitergegeben werden.

Das Ziel im Jahr 2023 ist es, eine weitergehende Betreuung der Menschen zu gewährleisten, welche bereits von ROKPAs Mobiler Klink behandelt wurden. Das heisst, dass viele der Ortschaften welche im vergangenen Jahr besucht wurden, auch dieses Jahr wieder auf dem Routenplan stehen. Der Bekanntheitsgrad und das Vertrauen in die Mobile Klinik ist in vielen Regionen sind die Grundpfeiler für die Arbeit des Teams. Die lokale Bevölkerung kennt die Mobile Klinik oftmals bereits und durch Mundpropaganda erfahren sie vom nächsten Besuch der Ärztin mit ihrem Team. Dadurch können wir auch neue Patienten erreichen, welche dringend eine Behandlung oder Beratung benötigen.

Im Jahr 2023 sind folgende Aktivitäten geplant

Die Mobile Klinik wird an zwei Tagen pro Woche Patient:innen behandeln und Konsultationen durchführen. Diese finden in bereits besuchten Dörfern statt, wo Nachuntersuchungen notwendig sind, sowie aber auch in neuen Gegenden. Jeden Tag werden durchschnittlich 120-150 Personen untersucht.

Folgende Standorte sind auf dem Routenplan im Jahr 2023, wobei viele von diesen Ortschaften bereits in den letzten Jahren besucht wurden, und es sich hier um Nachuntersuchungen und Folgebehandlungen handelt.

1) **Sindhupalchowk:** 80 Kilometer von Kathmandu entfernt (ca. drei Stunden Fahrzeit) mit 14 Bezirken, wobei jeder Bezirk zwei bis drei Dörfer umfasst.
2) **Solukhumbu:** 160 Kilometer von Kathmandu (ca. sieben Stunden Fahrzeit) mit fünf verschiedenen Bezirken, die jeweils zwei bis drei Dörfer umfassen.
3) **Madi Chepang**: 200 Kilometer von Kathmandu entfernt, (ca. acht Stunden Fahrzeit). Besuch alle drei Monate.
4) **Boudha, Kapan und Gokarna**: Regionen rund um Kathmandu.
5) **Sundarijal**: Circa eine Autostunde entfernt. Das Team der Mobilen Klinik veranstaltet hier alle sechs Monate zwei Tage lang ein Gesundheitscamp.

Geschichten

Organverkauf für schnelles Geld

Leider erlebten wir immer letzten Jahr vereinzelte Fälle, wo verzweifelte Menschen ihre Organe verkauften, um mit dem Geld dringen benötigte Lebensmittel für die Familie zu kaufen. Was nach einer ungewöhnlichen Massnahme klingt, ist unter der armen Bevölkerung keine Seltenheit. Menschen, die unbedingt Geld brauchen, verdienen es mit ihren eigenen Organen.
In Mude, Sindhupalchowk und Nuwakot haben wir im letzten Jahr Familienmitglieder getroffen, die ihre Nieren verkauft haben, um sich ihren Lebensunterhalt zu sichern. Das Team beriet die Menschen und versorgte sie mit den notwendigen Medikamenten. Sie werden auch in diesem Jahr wieder in die Region fahren, um sicherzustellen, dass es ihnen gut geht und nötige weiteren medizinische Abklärungen zu treffen.

Die Chepangs – ausgestossen und marginalisiert

Die Volksgruppe der Chepangs die im Chitwan Nationalpark lebt sind ungerne gesehene Anwohner. Sie sind eine marginalisierte Bevölkerungsgruppe, und verfügt über keinen festen Wohnsitz, da sie von den Behörden von einem Ort zum anderen gezwungen werden. Es kam sogar auch bereits vor, dass ihre Siedlung in Brand gesetzt wurde, um sie zu vertreiben. Die einzige Einkommensquellen, die sie haben sind unregelmässige Anstellungen als Dienstmädchen in fremden Haushalten oder auf den Feldern. Wenige haben ein reguläres Einkommen. Wir besuchen die Chepang Gemeinschaft alle drei Monate und führen regelmässige medizinische Abklärungen durch. Die Bevölkerung benötigt viel Aufklärungsarbeit, denn die Menschen nehmen oftmals Medikamente ein ohne um deren Wirkung Bescheid zu wissen. Ebenso werden sie über Hygienemassnahmen und Vorbeugung von Krankheiten aufgeklärt.

Nachhaltigkeit

Die Mobile Klinik enthält eine starke soziale Komponente, denn durch eine dringend benötigte, kostenfreie medizinische Betreuung wird die Lebensqualität der lokalen Bevölkerung verbessert. Ebenso leistet die Mobile Klinik auch nachhaltige Aufklärungsarbeit im Bereich von Hygienemassnahmen und gesunder Ernährung, um Erkrankungen vorzubeugen. Das vermittelte Wissen wird dazu beitragen, dass zukünftig Krankheiten vermindert werden. Ebenso ist das Ziel, dass die Kenntnisse zur Ernährung und Hygiene innerhalb der Gemeinschaften weitergegeben werden.





Eine gesündere Bevölkerung trägt zu einer stärkeren lokalen Wirtschaft bei und eine stärkere lokale Wirtschaft begünstigt wiederum eine gesunde Bevölkerung. **Die stärkste Verbindung zwischen Gesundheit und Wirtschaft ist die Erhaltung einer gesünderen Erwerbsbevölkerung. Gesündere Menschen erscheinen eher zur Arbeit, sind produktiver, haben eine bessere körperliche und geistige Gesundheit und nehmen eher an Bildungsmassnahmen teil.**

Kosten der Mobilen Klinik im Jahr 2023 in CHF

Das Team ist während rund sechs Monaten im Jahr unterwegs.

Kategorie	Monatliche Kosten	Kosten für 6 Monate
Medikamente	2’817	16‘902
Gehälter (2 Krankenpfleger und 1 Ärztin)	1‘237	7‘422
Transportkosten	552	3‘312
Masken und Desinfektionsmittel	194	1‘164
Essenspakete	102	612
Verschiedene Artikel (Moskitonetze, Decken, Hygieneartikel)	77	462
Essen und Unterkunft für das Team der Mobilen Klinik	119	714
Zwischentotal	**5‘098**	**30‘588**
ROKPA Administrationskosten 13% des Zwischentotals	762	4’571
Totale Projektkosten	**5‘859**	**35‘159**

ROKPA INTERNATIONAL
Böcklinstrasse 27
8032 Zürich
Schweiz
+41 44 262 68 88
info@rokpa.org

PostFinance: 80-19029-5
IBAN: CH54 0900 0000 8001 9029 5

CREDIT SUISSE (Schweiz) AG
IBAN: CH73 0483 5045 5090 1100 1
SWIFT/BIC: CRESCHZZ80A
CH-8070 Zürich